



## MEDIENMITTEILUNG

### **Herausforderungen für die Sicherheits- und Wehrtechnik-Industrie bleiben bestehen**

**Zürich, 26. Februar 2019 – Im vergangenen Jahr konnte die Schweiz einen Export von Gütern der Sicherheits- und Wehrtechnik-Industrie im Umfang von rund 509,9 Millionen Schweizer Franken verzeichnen. Ein direkter Vergleich mit den Vorjahreszahlen ist nicht möglich. Das Staatssekretariat für Wirtschaft (Seco) hat zur Erhebung der Exportzahlen bis Ende 2017 Zahlen des Zolls verwendet. Die Zahlen 2018 stammen aus dem System Elic, das auch Reparaturen und temporäre Ausfuhren, beispielsweise die zeitlich beschränkte Ausfuhr eines Systems zu Demonstrationszwecken, beinhaltet.**

Die Sicherheits- und Wehrtechnik-Industrie kann sich momentan zwar in einem schwierigen Marktumfeld behaupten, die Exportzahlen stagnieren aber weiterhin auf einem relativ tiefen Niveau. Derzeit profitieren sie noch von früheren abgeschlossenen Verträgen, deren Abwicklung mehrere Jahre beansprucht. Werden die Exportzahlen der letzten zehn bis fünfzehn Jahren herangezogen, zeigt sich ein kontinuierlicher Rückgang bei den Exporten und Armeebestellungen, was die Industrie schwächt. Dabei ist der Export für die Unternehmen der Sicherheits- und Wehrtechnik-Industrie und ihre Zulieferer überlebensnotwendig. Aufgrund der im Vergleich mit anderen europäischen Staaten restriktiven Schweizer Exportpraxis bestehen hier weiterhin spürbare Wettbewerbsnachteile.

### **Die Aufrechterhaltung eigener Wehrtechnik-Kapazitäten ist unabdingbar**

Für die Sicherheits- und Wehrtechnik-Industrie sind Exporte wichtig, um bei internationalen Rüstungsvorhaben, zum Beispiel im Rahmen des europäischen Verteidigungsfonds, als glaubwürdiger Zulieferer in Betracht zu kommen. Die Neutralität bedingt eine gewisse Unabhängigkeit der Landesverteidigung und die Aufrechterhaltung eigener industrieller Wehrtechnik-Kapazitäten und des entsprechenden Know-hows ist für die Sicherheit der Schweiz und insbesondere für die Einsatzbereitschaft der Armee unabdingbar. Die inländische Sicherheits- und Wehrtechnik-Industrie verhindert eine komplette Abhängigkeit von ausländischen Zulieferern im Krisenfall.

#### **Für weitere Informationen:**

Arbeitskreis Sicherheit und Wehrtechnik  
Postfach 2407  
8021 Zürich 1  
E-Mail: mail@asuw.ch

Nationalrätin  
Corina Eichenberger  
Co-Präsidentin  
Tel. 079 330 40 49

Ständerat  
Isidor Baumann  
Co-Präsident  
Tel. 079 388 39 33

Nationalrat  
Jean-François Rime  
Co-Präsident  
Tel. 079 230 24 03

Der Arbeitskreis Sicherheit und Wehrtechnik (asuw) ist eine Interessengruppe für die Schweizer Sicherheits- und Wehrtechnikindustrie. Ihm gehören rund siebzig Persönlichkeiten aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft an. Der asuw setzt sich für gesetzgeberische und politische Rahmenbedingungen ein, welche der Industrie eine wirtschaftliche Existenz in der Schweiz ermöglichen. Dazu gehört insbesondere ein Exportregime, das sich an den Regeln und der Praxis der europäischen Partnerstaaten orientiert.